

# Wenn Kreativität, Holz und Klebstoff zueinander finden

Am Eingang zur Jowat Swiss AG in Buchrain werden Besucher und Mitarbeiter zukünftig durch die Holzskulptur «Schlaufe» des bekannten Schweizer Künstlers Urs-P. Twellmann begrüsst. Die Realisierung der Skulptur übernahm das bekannte, kreative Holzbauunternehmen Blumer-Lehmann AG aus Gossau SG.

Im Beisein zahlreicher Gäste und der Belegschaft der Jowat Swiss AG übergab Ende August Dr. Hannes Frank, Mitglied des Aufsichtsrates der Jowat AG, Detmold, und ehemaliger Präsident des Verwaltungsrates der Jowat Swiss AG, Buchrain, das Kunstwerk «Schlaufe» der Öffentlichkeit. Toni Rüegg, Geschäftsführer der Jowat Swiss AG, freute sich als Hausherr, die zahlreichen Gäste und Medienvertreter in Buchrain willkommen zu heissen. Neben den Grussworten von Ralf Nitschke, Präsident des Verwaltungsrates der Jowat Swiss AG, des Künstlers Urs-P. Twellmann, von Katharina Lehmann, Präsidentin des Verwaltungsrates bei Blumer-Lehmann AG, und Käthy Ruckli, der Gemeindepräsidentin von Buchrain, ging vor allem Dr. Hannes Frank, ehemaliger Präsident des Verwaltungsrates der Jowat Swiss AG, auf die Idee und deren Realisierung ein.

## Kunst als persönliches Anliegen

Kunst in die Jowat-Welt zu bringen ist Dr. Hannes Frank, dem Stifter des Objektes, ein persönliches Anliegen. Der Künstler Urs-P.



Twellmann brachte, über seine beeindruckende künstlerische Aussage hinaus, die besondere Verbindung zum Rohstoff Holz mit und erschuf sein Werk unter Verwendung der in Buchrain produzierten Jowat Klebstoffe. Unterstützt wurde er dabei von der Holzbaufirma Blumer-Lehmann AG,

Gossau, die 2008 bereits das auf Massivholzbauweise beruhende Firmengebäude der Jowat Swiss AG in Buchrain erstellte. «Urs-P. Twellmann wurde uns empfohlen als bekannter Künstler, der sich praktisch ausschliesslich mit dem Werkstoff Holz beschäftigt. Aus seinen Entwürfen haben wir





gemeinsam das Objekt «Schlaufe» gewählt, weil es uns in seiner künstlerischen Aussage beeindruckt hat und darüber hinaus aus dem Werkstoff Holz unter Verwendung von Jowat Polyurethan-Klebstoffen erschaffen wurde», erläuterte Dr. Hannes Frank die Motive für die Wahl von Künstler und Objekt.

### Über Jowat

Die Jowat AG mit Sitz in Detmold gehört zu den weltweit führenden Anbietern von In-

dustrieklebstoffen. Diese finden insbesondere in holzverarbeitenden Betrieben und der Möbelproduktion, in der Papier- und Verpackungsindustrie, dem grafischen Gewerbe sowie in der Textil- und Automobilbranche als auch in der Elektroindustrie ihren Einsatz. Das 1919 gegründete Unternehmen besitzt neben den deutschen Produktionsstätten in Detmold und Elsteraue vier weitere Produktionsgesellschaften: Die Jowat Corporation in den USA, die Jowat Swiss

AG, die Jowat Manufacturing in Malaysia sowie die Jowat Universal Adhesives Australia Pty. Ltd. in Australien. Der Komplettlieferant produziert mit rund 900 Beschäftigten jährlich mehr als 73 000 Tonnen Klebstoffe. Eine weltweite Vertriebsstruktur mit 18 eigenen Vertriebsgesellschaften sowie Partnerfirmen gewährleistet dabei die kundennahe Betreuung vor Ort. (fs) ●

[www.jowat.ch](http://www.jowat.ch)

## Kurz nachgefragt ... bei Katharina Lehman\*

**Frau Lehmann, mein Kompliment und meine Hochachtung für die Umsetzung der künstlerischen Idee von Urs-P. Twellmann. Aber so einfach war das nicht, oder?**

Nein, die Planung und Produktion dieser Skulptur war keine leichte Aufgabe – aber das ist sich unser Team bereits gewohnt...

**Haben Sie dabei gewisse Vorhaben zu erfüllen gehabt?**

Neben der konzeptionellen und gestalterisch exakten Idee von Urs-P. Twellmann war auch die Vorgabe des Einsatzes der Jowat-Leimprodukte und des Holzes aus Schweizer Wäldern absolut zwingend.

**Wie gingen Sie an die Lösung heran?**

Urs Twellmann kontaktierte uns und bat uns, seinen Entwurf mittels 3-D-Modellen aufzuzeichnen. Diese Herausforderungen nahmen wir mit Freude an. Die Produktion der «Schlaufe» war dann nur mittels eigens geschaffener Schablonen und selber gefertigter Brettschichtholzteile als Rohlinge möglich, da die oben genannten Vorgaben zwingend erfüllt werden mussten. Für die exakte Bearbeitung der Bauteile wurde dann unsere CNC-Anlage eingesetzt.



**Was war das Besondere an diesem Vorhaben?**

Von Anfang an war ich von diesem Vorhaben schlicht begeistert. Einerseits, weil ich seit Jahren ein Fan des Künstlers Urs Twellmann bin. Er versteht es meisterhaft, die Schönheit und die manchmal nicht ganz perfekten und einzigartigen Eigenschaften unseres Werkstoffes Holz herauszustreichen und darzustellen. Andererseits fand ich die Idee von Dr. Hannes Frank, Leim-Holz-Kunst für die Firma Jowat zu erschaffen, toll. So entstand eben keine «Schlaufe», sondern eine Verbindung zwischen Kunst, Leim und Holz – eine einzigartige Skulptur in diesem Fall. Und eine einzigartige Verbindung, welche auch in den nächsten Jahren im Ingenieurholzbau sichtbar werden wird. Eine Entwicklung, die am Ende nach oben strebt, so wie die Jowat-Skulptur.

**Lässt sich diese Bauweise auf andere Anwendungen übertragen?**

Mit Sicherheit! Holz und Leim und innovative Architektur wird uns Holzbauer, aber auch die dafür notwendigen Ingenieure die nächsten Jahre fordern und wunderbare Bauwerke entstehen lassen.

**Nochmals zu meinem Kompliment zurück: Wie kommt man auf die «verrückten» Idee, so etwas zu realisieren? Ist das typisch für Blumer-Lehmann?**

Wenn es um die Faszination Holz und die damit zusammenhängende Leidenschaft geht, können wir nie Nein sagen. In diesem Sinne ist es typisch und bereits schon Pflicht. Es ist aber auch typisch, weil uns die Technologie interessiert und wir uns in der Planung, Entwicklung und Produktion von frei geformten Holzbaukonstruktionen und -bauteilen stark weiterentwickelt haben.

\*Katharina Lehman ist Verwaltungsratspräsidentin der Blumer-Lehmann AG in Gossau SG. Die Firmengruppe besteht aus einem Industrieteil (Sägewerk, Weiterverarbeitung, Restholzprodukte) sowie einem Baubereich mit dem Holzbauunternehmen Blumer-Lehmann AG und mit dem auf Winterdienstprodukte spezialisierten Unternehmen BL Silobau AG.